

## Netzwerk Igelfreunde e. V.: Gärten ohne Leben!

Unsere Gärten aus der Sicht der heimischen Igel.



Die Ehrenamtlichen des Netzwerk Igelfreunde e.V. sehen sie immer mehr. Die Gärten ohne Leben in den neuen Wohngebieten unserer Region. Dichtgepflasterte Vorgärten, darin mit Schotter, Splitt und Kies bedeckte Beete und vereinzelt immergrüne Büsche. Die Gärten rundherum mit Zäunen eingehaust, die lückenlos bis auf den Boden reichen. In solchen Gärten ist für den heimischen Igel nichts zu holen.

Die nachtaktiven Igel durchstreifen weite Gebiete auf der Suche nach Insekten, ihrer Hauptnahrungsquelle. Doch der Mensch mit seinem Ordnungswahn macht es den Stachelrittern schwer und nicht nur ihnen. Das Insektensterben ist in aller Munde. Alle heimischen Tiere, die sich vorwiegend von Insekten ernähren leiden darunter.

Deshalb ruft das Netzwerk Igelfreunde e.V. dazu auf, bei der Gestaltung der Gärten immer auch die Bedürfnisse der heimischen Tierwelt zu berücksichtigen. Mehrere Löcher von 10x10 cm im Zaun reichen dem Igel als Schlupfloch in den Garten. Insekten wie Käfer und Asseln lieben totes Holz. Wer in seinem Garten eine Ecke einrichtet, in der totes Holz und Laub liegen bleiben darf, tut den Insektenfressern schon was Gutes. Keiner will einen verwilderten Garten, aber eine gepflegte Unordnung darf es schon sein, so die Igelfreund\*innen. Bei sommerlicher Hitze darf auch eine flache Wasserstelle nicht fehlen.

Wer noch weiter gehen möchte, kann die vom Winterschlaf und viel zu trockenem Frühjahr gebeutelten Tiere mit einer (ganzjährigen) Futterstelle unterstützen. Als Futter eignen sich hochwertiges Katzenassfutter oder in Wasser eingeweichtes Trockenfutter (mind. 60 % Fleischanteil, ohne Soße/Gelee, ohne Getreide/Zucker), pures Rührei und gebratenes Rinderhackfleisch. Auf unserer Homepage [www.Netzwerk-Igelfreunde.de](http://www.Netzwerk-Igelfreunde.de) haben wir dazu weitere Informationen, sowie Bauanleitungen für Futterstellen und rattensichere Futterhäuser. Wir beraten auch gerne telefonisch unter der unten genannten Telefonnummer oder per E-Mail: [Kontakt@Netzwerk-Igelfreunde.de](mailto:Kontakt@Netzwerk-Igelfreunde.de)

Die Arbeit des Netzwerk Igelfreunde e.V. besteht neben der Aufklärung auch aus der Beratung von Finder\*innen kranker und verletzter Igel. Zurzeit werden Igel mit Verletzungen durch Gartengeräte wie Motorsensen, Kantenschneidern, Mährobotern usw gefunden. Aber auch ausgemergelte Igel werden dem Netzwerk gemeldet. Sie sind schon, geschwächt durch den viel zu trockenen Sommer im letzten Jahr, nicht kräftig genug in den Winterschlaf gegangen und kommen jetzt einfach nicht auf die Beine. Es gibt eben nicht mehr ausreichend Insekten.

Solche Igel sind oft am Tage unterwegs und benötigen menschliche Hilfe. Finder können sich beim Netzwerk Igelfreunde e.V. informieren unter der Notfallnummer 01575 - 502 1973.

Janina Tasto